

Kanalbau Jonas-Furrer-Strasse, Zürich / ZH
Altlastenfachkundige Baubegleitung



Beschrieb: Die Stadt Zürich realisiert einen 280 m langen Werkleitungskanal, welcher mit Tunnelvortrieb (\varnothing ca. 1.8 m) den Bahnhof Affoltern in rund 4 m Tiefe unterquert. Aufgrund des Tankzugunfalls 1994, bei welchem grosse Mengen an Benzin und PFAS-haltigem Löschschaum in den Untergrund gelangten, war mit Verschmutzungen des Aushubmaterials zu rechnen.

Die Jäckli Geologie AG hat in Absprache mit der Projektleitung, dem Tunnelbauer und dem Entsorger ein Vorgehenskonzept für die laufende Beprobung des anfallenden Ausbruchmaterials ausgearbeitet. Dieses umfasste die Beprobung ab Mulden vor Ort und die Beprobung der Bentonit-Stützflüssigkeit zu Beginn und nach Antreffen von PFAS-Verschmutzungen, um allfällige Verschleppungen zu vermeiden.

Während der ca. 5-wöchigen Vortriebszeit fielen auf einer Länge von ca. 35 m direkt unter dem Gleisbereich rund 400 t mit PFAS verschmutztes Aushubmaterial an (0.6–3.0 $\mu\text{g}/\text{kg}$). Eine Verschmutzung der Bentonit-Suspension war nicht nachweisbar.

Zeitraum: 2024–2025

Auftraggeber: Tiefbauamt Stadt Zürich, Werdmühleplatz 3, 8001 Zürich

Kontakt: Isabel Baur, Dr. sc. nat. ETH, Umwelt-Natw.